






Das ein Auszug unsere aktuell laufenden Projekte im



4. Quartal 2009


	<p>Nach dem Tsunami: Einkommen schaffen und gleichzeitig die Umwelt schützen.</p> <p>Was schon bei uns einen schwierigen Spagat darstellt, gestaltet sich nach einer Katastrophe noch komplizierter. Für die Bewohner der zerstörten Küstenregionen hängt die Zukunft davon ab, dass sie beide Ziele erfüllen. ADRA vermittelt sowohl in den Schulen als auch in den Familien ein klares Verständnis für die Zusammenhänge.</p> <p>Unterstützt von:</p> <p> "Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein ADRA Deutschland verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden."</p>
Indien	Bildung 385090
	<p>Luangnamtha: Wasser = Gesundheit</p> <p>Sauberes Trinkwasser, sorgfältiger Umgang mit dem Wasser und eine deutliche Trennung von Schmutzwasser bei der Entsorgung – das sind die Voraussetzungen um den Gesundheitszustand der Bevölkerung zu verbessern. Nur wer gesund ist, kann arbeiten, lernen und sein Leben positiv gestalten. Nachdem ADRA in zwölf Ortschaften 14 Wassersysteme installiert hatte, war auch ein Kampf gegen die Armut gewonnen worden.</p> <p>Unterstützt von:</p> <p> Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung</p>
Laos	Gesundheit 461011
	<p>Endlich eigene Einnahmen durch eigenen Anbau</p> <p>So werden aus armen Käufern Produzenten, Transporteure, Händler und Vermarkter. In der Mongolei helfen wir den Hirten Gemüse und Futterpflanzen anzubauen. Das verbessert die finanzielle Situation der bislang armen Landbevölkerung. Heute können sie Notsituationen besser überwinden, sich selber und ihr Vieh sicher ernähren. Ein gewaltiger Fortschritt für die Hirten und ihre Angehörigen.</p> <p>Unterstützt von:</p> <p> "Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein ADRA Deutschland verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden."</p>
Mongolei	Wirtschaftliche Entwicklung 507024


	<p>Studenten: Man muss ihnen doch noch manches beibringen!</p> <p>Denn leider sind sie eine besonders gefährdete Gruppe. In der Mongolei leben sie wie auch andernorts in Wohnheimen. Doch in den letzten Jahren hat die Häufigkeit von Geschlechtskrankheiten – darunter auch HIV/AIDS – deutlich zugenommen. ADRA sorgt mit Aufklärung und Information dafür, dass die jungen Menschen lernen, sich vor diesen Krankheiten zu schützen.</p> <p>Unterstützt von:</p> 
<p>Mongolei</p>	<p>Gesundheit 507025</p>

	<p>In 20 Ortschaften fließt nun bald frisches Trinkwasser</p> <p>Im Norden von Myanmar freuen sich 1280 Familien über sauberes Trinkwasser. Inzwischen lernen sie schon eifrig, wie die Anlagen zu bedienen sind und wie sie mit Frisch- und Abwasser umgehen müssen, damit die Freude auch lange erhalten bleibt.</p> <p>Unterstützt von:</p>  <p><small>"Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein ADRA Deutschland verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden."</small></p>
<p>Myanmar</p>	<p>Nothilfe 518010</p>



	<p>Das brauchen Heimkehrer und ihre Gastgeber:</p> <p>Die unruhige politische Lage im Sudan veranlasste tausende von Familien, ihre angestammten Wohnorte zu verlassen. Seit dem Friedensabkommen zwischen Nord- und Süd-Sudan im Januar 2005 kehren diese Flüchtlinge nun wieder in die Heimat zurück. Um wieder Fuß zu fassen, sind sie auf die Unterstützung ihrer Verwandten angewiesen. Doch diese leben selber unter dürrtigiten Verhältnissen. ADRA hilft daher insgesamt 1000 heimkehrenden Familien und gleichzeitig den 1000 Familien, bei denen die Flüchtlinge zunächst unterkommen. Es geht ADRA um den Wiederaufbau des Landes und die Eingliederung der Rückkehrer. Dies geschieht indem ADRA den Familien eine landwirtschaftliche Grundausbildung vermittelt. Sie erhalten die entsprechenden Werkzeuge und Saatgut. Auch für die Fischerei erhalten sie die Ausrüstung und das nötige Fachwissen, damit sie den Fisch verarbeiten, konservieren und schließlich verkaufen können. So erhalten etwa 10.000 Menschen eine Perspektive für ihre Zukunft.</p> <p>Unterstützt von:</p>  <p><small>"Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein ADRA Deutschland verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden."</small></p>
<p>Sudan</p>	<p>Nahrungsmittelsicherheit 723026</p>




	<p>Noch immer vom Tsunami gezeichnet</p> <p>sind die Kinder und Frauen in Sri Lanka. Aufgebrochene Familien, zerstörter Grund und Boden, verschwundene Häuser und politische Spannungen. Was geblieben ist, ist die Armut, die Ausweglosigkeit. ADRA setzt hier dem HEARTH-Projekt an, das sich auf diese verletzte Gruppe konzentriert und ihnen Zuversicht vermitteln soll. Der Begriff „Hearth“ (auf Deutsch der Herd) steht für folgende Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bessere Ernährung für Mütter und ihre Kinder. 2. Voraussetzungen schaffen, dass Kinder zuhause gesund aufwachsen können. 3. Gesundheitsberatung durch geschultes Personal in Health-Centers. 4. Ausbildung der Frauen in kleinen Gruppen zu den Themen Ernährung, Gesundheit, Hygiene. 5. Anleitung zum Gartenbau und der eigenen Nutzung der Produkte. <p>Unterstützt von:</p> 
<p>Sri Lanka</p>	<p>Entwicklungs-Zusammenarbeit 720021</p>

	<p>Unsere Aktion Kinder helfen Kindern im Jahr 2009</p> <p>Es ist einfach faszinierend: Die Kinder packen ein Geschenkpaket für arme Kinder hier in Deutschland. Ganz nebenbei machen sie dadurch ihre Eltern auf die Miss-Stände auch in unserem Land aufmerksam. So können die Eltern ebenfalls dafür sorgen, dass sich schwierige Lebensumstände von Kindern verbessern, und manches Leid gemildert wird.</p>
<p>Deutschland</p>	<p>Nothilfe 310110</p>

	<p>Reha-Zentrum für Straßenkinder in Kiew</p> <p>Endlich geht es voran – seit Jahren wartet ADRA auf die Behörden, damit die Bauarbeiten beginnen können. Grundstück und ein abgebrochener Neubau sind vorhanden. Alle Pläne liegen parat und können nun umgesetzt werden.</p> <p>Das Zentrum soll Straßenkindern eine Anlaufstelle bieten. Sie finden hier eine erste Unterkunft, Hilfe und Beratung, Kleidung und medizinische Betreuung. Eine Suppenküche sorgt für die Ernährung. Ziel der Einrichtung ist, die Kinder wieder in die Schule und in ihre Familien zu integrieren. Ein Vorsorge-Programm soll helfen, gefährdete Kinder und ihre Familien zu stabilisieren, bevor die Kinder auf die Straße gehen.</p>
<p>Ukraine</p>	<p>Entwicklungs-Zusammenarbeit 794131</p>

	<p>Wenn man sich selbst zuhause nicht sicher sein kann ...</p> <p>Wenn die Erfahrungen des Krieges, des Verlustes von Angehörigen, der Flucht oder Vertreibung, der Vergewaltigung und Folter das Wesen verändert haben, dann setzen sich Gewalt und Unterdrückung manchmal selbst in den eignen vier Wänden fort. ADRA leistet hier mit Aufklärung, Gespräch und Beratung einen Beitrag zu Gleichberechtigung und zur Schaffung eines gewaltfreien Zuhauses.</p>
<p>Serbien</p>	<p>Nothilfe 963192</p>
	<p>Mühlen im Sudan mahlen zwar langsam – aber für die Frauen!</p> <p>Wir wollen den Frauen im Süd-Sudan eine neue Lebensgrundlage und mehr Eigenständigkeit verschaffen. Die Frauen und ihre Familien gehören meist zu jenen Heimkehrern, die vor dem Terror des Bürgerkrieges geflohen waren. Nun herrscht Friede seit 2005 und sie kehren zurück. Ihre Zahl beläuft sich auf etwa 2,1 Millionen Menschen, die nichts mehr haben und ihren Verwandten zu einer schweren Bürde werden können. Unser Projekt unterstützt daher beide Gruppen im Bundesstaat Upper Nil. Sie erhalten von ADRA Getreidemühlen – so können sie im Auftrag Mahlen oder ihre eigenen Getreideprodukte direkt verkaufen. Weil sie so nahe am Produktionsprozess dran sind, müssen sie keine langen Wege zu den Märkten zurücklegen. Auch ihre eigene Ernährungs- und Einkommens- Situation verbessert sich dadurch nachhaltig. Die gesellschaftliche Stellung der selbständigen Frauen verfestigt sich positiv. Durch die Zeitersparnis im Verarbeitungsprozess wird es vielen jungen Mädchen möglich, die Schule (wieder) zu besuchen. Das Projekt hat auf lange Sicht eine stabilisierende Wirkung auf die gesamte Gesellschaft im Süd-Sudan. Mit diesem Projekt bekämpfen wir Hunger und Armut, sorgen für Gesundheit und Bildung und sichern den Menschen ein eigenes Einkommen. Von diesen Vorteilen werden fast 5000 Menschen profitieren.</p> <p>Unterstützt von:</p> 
<p>Sudan</p>	<p>Entwicklungs- Zusammenarbeit 723029</p>

	<p>ADRA Deutschland wendet Katastrophenvorsorge erfolgreich an.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Katastrophenvorsorge und „Risk Mapping“: Die Dorfbevölkerung erstellt auf Plänen Notfallkarten für den Katastrophenfall. Zusätzlich werden von Eltern, Lehrern und Schülern Evakuierungspläne für Schulen erstellt. 2. Kontrolle der Frühwarnsysteme: Die bestehenden Kommunikationssysteme für den Katastrophenfall werden überprüft. 3. Bewusstseinsbildung für Katastrophenvorsorge: Durch kreative Maßnahmen, wie Straßentheater, Puppenspiele, Poster und Diskussionsrunden wird die Bevölkerung mobilisiert. Aufklärung der Medien, Überzeugungsarbeit der Regierung, spezielles Training für Task Forces und viele weitere Maßnahmen stärken die Katastrophenvorsorge <p>Unterstützt von:</p>  <p><small>"Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein ADRA Deutschland verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden."</small></p>
<p>Indien</p>	<p>Nothilfe 385106</p>

	<p>Hilfe für die Philippinen erreicht die Menschen</p> <p>Mit einer Wochenration an Nahrungsmitteln versorgt ADRA zurzeit 4875 Menschen in den Provinzen Iloilo, Leyte und Bulacan. Sie erhalten Reis, Bohnen, Fisch, Nudeln, Salz, Zucker, Öl, Früchte und Milch. Die in Zusammenarbeit mit den Sozialbehörden ausgesuchten Familien haben durch den Wirbelsturm Ketsana alles verloren und ihre Häuser sind total zerstört worden. Sie sind in daher Notlagern untergebracht. Hier unterstützt ADRA die Familien mit einem „Übernachtungs-Set“. Das bietet zwei Schlafmatten, zwei Decken und zwei Moskitonetze als erste Hilfe.</p> <p>Unterstützt von:</p>  
<p>Philippinen</p>	<p>Nothilfe 619000</p>